

# Hauptbücherei Wien am Gürtel<sup>1</sup>

Angebote, Erfolg und das Zukunftskonzept „Bibliothek als Lernort“

## Vorstellung der Hauptbücherei – Erfolgsfaktoren und Erfolg

Die Hauptbücherei, geplant vom Salzburger Ernst Mayr, die am 7. April 2003 eröffnet wurde, weist einige Erfolgsfaktoren auf:

### Architektur und Lage

#### Angebote (Medien, Infrastruktur)

#### Öffentliche und mediale Wahrnehmung

### Architektur und Lage

Wien hat zwei ringförmige Straßen, die eine, die Ringstraße ist als Prachtstrasse mit ihren eindrucksvollen Gebäuden, wie Burgtheater, Oper, Rathaus, Hofburg bekannt und touristischer Anziehungspunkt.

Die zweite ringförmige Straße ist „der Gürtel“, der immer noch eine „Grenze“ innerhalb der Stadt darstellt, gegenwärtig ein Verteiler des Autoverkehrs in der Stadt ist.

Der Bürgermeister der Stadt Wien meinte mal in einem „Presse“-Interview zur Hauptbücherei:

„Am Anfang war es eine verrückte Idee.....“ nämlich eine Bücherei zwischen zwei „Autobahnen“ zu bauen, am Gürtel brausen pro Tag rund 100 000 PKWs an der Hauptbücherei vorbei. Die anfängliche Skepsis des Planungsteams wurde aber bald durch Engagement und Begeisterung ersetzt.

Einerseits war das Siegerprojekt von Ernst Mayr genial auf den Bauplatz und auf das Umfeld abgestimmt - abgeschlossene Seitenflanken, die den Lärm draußen halten, eine große Freitreppe, als Symbol des niederschweligen Zugangs zur öffentlichen Bibliothek, die Lichtführung erfolgt von oben, durch mehrgeschossige Bereiche und einen Lichtschacht, der von der Dachterrasse bis ins Verwaltungsgeschoß runter reicht, mit Blick auf die U-Bahn-Gleise. Die Verbindung Stationsgebäude mit Eingangshalle zur Bibliothek hat uns zum Werbeslogan: „einzige Bibliothek mit eigener U-Bahn“ verführt.

Frequenzzählungen der „Wiener Linien“ haben ergeben, dass pro Tag rund 70 000 – 100 000 Personen den Verkehrsknotenpunkt „Urban-Loritz-Platz“ queren, wenn Sie U-Bahn, Busse, Straßenbahnen nutzen. So ist die Hauptbücherei, wage ich zu behaupten, von jedem Ort in Wien innerhalb längstens einer Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Der Standort und das Gebäude selbst sind Werbung für die Bibliothek.

Vom Umfeld der Bibliothek ist zu berichten:

Wir liegen an der Grenze des 7. Wiener Gemeindebezirkes, einem bildungsbürgerlich, studentisch, kulturell geprägten Bezirkes (so hat das Museumsquartier seinen Standort gleich in der Nähe der Bibliothek) zum 15. Wiener Gemeindebezirk, jenem Bezirk mit der prozentuell höchsten Rate an BewohnerInnen mit Migrationshintergrund. Beide Nachbarschaften fließen ins Programm der Bibliothek ein.

## **Angebote**

Die Hauptbücherei, als Teil des großen Netzes der Büchereien Wien, das aus 40 Zweigstellen und zwei Bücherbussen besteht, hat für eine großstädtische Hauptbücherei einen eher geringen Medienbestand von rund 340 000 Medieneinheiten. Davon sind rund 20% AV-Medien.

Es gibt eine Gliederung in 6 fachlich strukturierte Bereiche, die sogenannten Colleges. Das Collegeprinzip ist durch unterschiedliche Farben der Signaturetiketten der Medien oberste Ebene in der Orientierung im Medienbestand, es ist aber auch wichtiges Element der Personalorganisation, da alle Arbeiten, die in einer Bibliothek anfallen, dezentralisiert auf die Colleges aufgeteilt wurden. Jedes College hat auch eine Informationstheke, jedes College hat ein eigenes Colleteam.

Neben Medien ist die Arbeit im Informationsbereich durch unser engagiertes Personal, das sich mit der Hauptbücherei in hohem Ausmaß identifiziert und dessen Freundlichkeit und Kompetenz mit 1,6 auf einer sechsteiligen Skala mit einem Spitzenwert in der letzten KundInnenbefragung belohnt wurde, wesentliches Kapital der Hauptbücherei.

Bei der Planung wurde auf eine „wohnliche“ Atmosphäre Wert gelegt, die KundInnen der Hauptbücherei sollen sich wohl fühlen und, eine längere Verweildauer geht ja mit dem Konzept der „Bibliothek als Lernort“ einher.

Rund 150 Arbeitsplätze von gemütlichen Sofas zum Schmökern bis hin zu den Computerarbeitsplätzen der Computerwerkstatt stehen unseren KundInnen zur Verfügung. Ein modularer Veranstaltungsbereich, der in kleiner Form rund 120 Personen Platz bietet, in großer Form bis zu 300 Personen fasst, rundet unser Angebot an Infrastruktur ab. Ein Defizit in der Arbeit mit Gruppen wird im Herbst beseitigt, ab da stehen zwei Gruppenräume zur Nutzung zur Verfügung.

## **Der Erfolg**

In den ersten 9 Monaten der Öffnung der Hauptbücherei vom April 2003 bis Dezember 2003 haben sich 29 000 Menschen neu einschreiben lassen.

Mit Ende des heurigen Jahres werden sich 110 000 Menschen eine Benutzerkarte der Büchereien Wien in der Hauptbücherei gelöst haben. (Zum Vergleich: in der alten Hauptbücherei hatten wir 4500 Neuanmeldungen pro Jahr)

Wir hatten im Jahr 2006 1,9 Millionen Entlehnungen, davon wurden 45% von unseren KundInnen an den RFID-Selbstverbuchungsgeräten selbst verbucht.

Die Elemente der Selbstbedienung werden heuer im Herbst durch zwei Kassenautomaten erweitert, sodass unsere KundInnen in Hinkunft alle Geldvorgänge über die Automaten abwickeln müssen, unsere Verbuchungstheke von der Geldgebarung entlastet wird und damit mit weniger Personal bestückt sein muss.

Unsere flache Personalstruktur – wir haben nur BibliothekarInnen und studentische Hilfskräfte in der Bibliothek im Einsatz- erlaubt es eingesparte Personalkapazität bei Routinearbeiten in inhaltliche Arbeit zu investieren, etwa in Benutzerschulungen oder Kooperationen im Rahmen der „teaching library“.

Kurz noch zu unserer **Veranstaltungsstatistik**:

**19 416 Menschen nahmen 2006 an einer Veranstaltung der Hauptbücherei teil.**

## Öffentliche und mediale Wahrnehmung

### Georg Franck meinte

„Zur Ökonomie der Aufmerksamkeit:

das ist natürlich ein weites Feld. Der Grundgedanke ist der: Aufmerksamkeit ist etwas sehr knappes. Wir leben in der Informationsgesellschaft und merken es daran, dass wir uns vor Information nicht mehr retten können. Das knappe Gut in der Informationsgesellschaft ist nicht die Information, sondern das ist die Kapazität mit dieser Information etwas anzustellen, sie auszuwählen, sie zu verarbeiten. Kurz: die Aufmerksamkeit ist ein knappes Gut und wird aber dadurch immer knapper, daß die interessantesten Verwendungsmöglichkeiten dieser Aufmerksamkeit zunehmen.“

In diesem Wettbewerb um Aufmerksamkeit muss sich auch eine Institution wie die Hauptbücherei bemühen, das neue Kapital „Aufmerksamkeit“ für sich selbst zu generieren. Am Beginn des Projekts Hauptbücherei stand eine seltsame, einheitliche Ablehnung der Medien gegen das Projekt Hauptbücherei an diesem Standort, weil die Medien, egal, ob das „Falter“ die Wiener Stadtzeitung oder „die Presse“ waren, meinten, die Stadt hätte Baumeister Lugner die „Wolkenspanne“, sein Projekt realisieren lassen sollen,– wenn ein privater Investor schon Geld in die Hand nehmen möchte, soll die Stadt ihn lassen. Inhalte waren hier sekundär.

Wir vom Planungs- und Leitungsteam der Büchereien haben dagegen gehalten, wir haben bereits im Rohbau Medien durchs Haus geführt. Bald nach der Eröffnung und dem ersten Besucheransturm hat sich die mediale und damit die öffentliche Meinung völlig gedreht, so titelte etwa die ehemals kritische Stadtzeitung „Falter“ in Anspielung auf den Wim Wenders Film „Der Himmel über Wien“ und meinte damit die Hauptbücherei. Unzählige Zeitschriften/Zeitungsartikel, Hörfunkbeiträge folgten, 2 Spielfilme hatten die Hauptbücherei zum Teil zum Drehort und ein „Österreichbild am Sonntag“, eine 30 minütige Dokumentation an einem erstklassigen Sendetermin hatte über 500 000 ZuschauerInnen.

Das Image der Hauptbücherei ist modern, weltoffen, kommunaler Treffpunkt, international.....positiver könnte es nicht sein.

Wem nimmt es wunder, dass auch der Duke of Kent die Hauptbücherei in sein Österreich-Besuchsprogramm aufnahm oder Bundeskanzler Gusenbauer und Vizekanzler Molterer sich zum Gespräch mit dem Wirtschaftsmagazin „trend“ im herrlichen, verglasten Heck der Hauptbücherei mit Ausblick auf Otto-Wagner-Stationsgebäude und Kahlenberg trafen. Genau so freut es, wenn eine ORF-Redakteurin begeistert erzählt, ihre Tochter besuche regelmäßig die Hauptbücherei und habe erzählt, dass es „in“ sei unter Wiens Jugendlichen, eine Benutzerkarte der Hauptbücherei zu haben.

### Wie wollen wir weiter erfolgreich bleiben?

Ich sehe **4 Säulen für eine erfolgreiche Bibliotheksarbeit** der Büchereien Wien/der Hauptbücherei in der Zukunft:

- Teaching Library – Bibliothek als Lernort (dazu gleich mehr)
- Interkulturelle Bibliotheksarbeit

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- virtuelle Bibliothek – Bibliotheksportal

## **Interkulturelle Bibliotheksarbeit**

Österreich ist ein Einwanderungsland und Wien ist ein Magnet für Zuwanderer. Heute leben in Wien laut Statistik Austria/Bevölkerungsregister<sup>2</sup> rd. 1,66 Millionen Menschen, davon sind knapp über 19% nicht-österreichische Staatsbürger. Etwa 39.000 Menschen sind türkische Staatsbürger und rund 118.500 Personen aus den ehemals jugoslawischen Ländern Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und Slowenien stellen in Wien mit Abstand die größten Gruppen (knapp über 50%) unter der ausländischen Bevölkerung.

Die Hauptbücherei hat schon jetzt ein Schwerpunktangebot zum **Thema „Fremdsprachen und Sprachenlernen“**. (Medien, Veranstaltungen, Kooperationen). Interkulturelle Bibliotheksarbeit hat natürlich einen Nahebezug zur „teaching library“ .

Eine Kooperation mit der MA 17- der Fachabteilung für „Intergrations- und Diversitätsangelegenheiten“ ist der Kurs „Mama lernt Deutsch“ Basisdeutschkurse für Mütter an Wiener Pflichtschulen und Kindergärten werden durch Büchereibesuche unterstützt. Teilnehmende „Mamas“ erhalten eine kostenlose Jahreskarte der Büchereien Wien.

Für TrainerInnen der Kurse haben wir Einführungsabende in der Hauptbücherei veranstaltet.

Unsere strategischen Ziele im Bereich „Interkultureller Bibliotheksarbeit“ sind:

- Verankerung der interkulturellen Bibliotheksarbeit als integralen Bestandteil bibliothekarischer Alltagsarbeit bei den Büchereien Wien bei gleichzeitiger „Imagekorrektur“: interkulturelle Bibliotheksarbeit nicht als spezielles Angebot für eine manchmal als „problematisch“ empfundene Sonder-Zielgruppe, sondern als selbstverständlicher, eine Vielzahl an Kunden ansprechender Angebotsaspekt.
- Etablierung eines "Intercultural mainstreaming" als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen, vom Bestandsaufbau bis zur Personalpolitik.
- Vorreiterrolle der Büchereien Wien für das gesamte österreichische Bibliothekswesen
- Kooperationen:
  - lokal mit Behörden, Institutionen und Vereinen, die mit MigrantInnen zu tun haben
  - lokal mit Kulturinstituten, Botschaften anderer Länder und internationalen Organisationen

international mit Bibliotheken, die einen ähnlichen Schwerpunkt verfolgen

Wir haben heuer Beate Wegerer als Koordinatorin „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ eingesetzt, aus deren Konzept ich soeben zitierte.

## **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

<sup>2</sup> Zitiert nach [www.wien.gv.at/statistik](http://www.wien.gv.at/statistik) (Zugriff: 05.05.2007)

Leseförderung erweitert um die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz ist die traditionelle Kernaufgabe der öffentlichen Bibliotheken. Die Büchereien Wien haben die Bemühungen in diesem Bereich in den letzten zwei Jahren systematisiert und verstärkt. Für 2008 haben wir als Ziel formuliert, 1900 Kinderanimationen in unseren Zweigstellen durchzuführen. (Dazu kommen noch Klassenführungen ohne Animationsprogramm und Besuche von Kindergruppen zum Medientausch)

**Animationen sind besonders gestaltete Leseförderungsangebote zur altersspezifischen Kompetenzvermittlung, die gezielt einzusetzen sind.**

Sie dienen der intensiven, qualifizierten Betreuung von Kindergruppen mit bestimmten medienpädagogischen Zielsetzungen (Einstieg in die Büchereinutzung, Schaffung von Interesse am Lesen, alters- und zielgruppengerechte Vermittlung von Kompetenzen zur Bücherei- und Mediennutzung in Form von Programmen, etc.) und/oder der positiven Bindung der Kinder an die Bücherei. Sie bedingen einen entsprechenden Zeitaufwand bei Vorbereitung und Durchführung.

Beispiele dafür sind .:      Büchereieinführungen mit Animation  
                                    Bilderbuchkino  
                                    Lesespiele  
                                    Rätselrallye, Bücherquiz  
                                    Recherchespiele  
                                    Themenbezogene Programme  
                                    Vorlesenachmittage  
                                    Klub Kirango  
                                    etc.

Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, Horten und anderen Institutionen sind wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit in diesem Bereich. In einem Erlass des Stadtschulrates für Wien aus dem Oktober 2006 werden die Lehrer auf die Büchereien hingewiesen:

*„Es wird angeregt, die vielen Aktivitäten und schulspezifischen Angebote der Städtischen Büchereien zur Leseförderung zur Unterrichtsgestaltung anzunehmen und mit der Leitung der nächstliegenden Bücherei die Zusammenarbeit aufzunehmen und zu pflegen.“*

Neben diesem Erreichen der Zielgruppe Kinder und Jugendliche über Institutionen ist es uns ebenso wichtig, Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit in unsere Büchereien zu holen. Neben dem inhaltlichen Aspekt der Förderung des Lesens, der Medien- und Informationskompetenz ist es für das Unternehmen „Büchereien Wien“ wichtig, Kinder und Jugendliche von unserem Angebot zu überzeugen, um sie auch als Erwachsene als KundInnen zu behalten.

Einige **Beispiele aus unserem Programm für Kinder und Jugendliche:**

**KIRANGOLINO:**

Lesefrühförderung für Kinder von 2 bis 3 Jahren

Büchergruppe ab 2 Jahren (Lesefrühförderung für Kinder von 2 bis 3 Jahren): Gemeinsam mit einer Kindergartenpädagogin und einer Bibliothekarin können Sie mit Ihrem Kind Bücher entdecken. Vorschläge für gemeinsame Spiele, die auch der Lesefrühförderung dienen, Medientipps sowie Bücher entdecken, lesen, anschauen und begreifen sind Teil von Kirangolini.

Inhalt: Beschäftigungsgruppe mit Liedern, Bewegungs-, Finger- und/oder Reimspielen, individuellem und/oder gemeinsamem Betrachten von Büchern (inkl.

Anschauungsmaterialien zu einigen Bücher und Handout mit Medientipps für die Mütter), Spielen und kleinen Basteleien.

### **Kirangolino im Herbst:**

Do. 11.10. / 10h-11h: Thema Herbst/Natur

Do. 25.10. / 10h-11h: Thema Fahrzeuge/Verkehr

Do. 08.11. / 10h-11h: Thema Essen/Trinken (inkl. Einkaufen)

In Kooperation mit den Wiener Kinderfreunden

### **KIRANGO mini mit Dina Schwarz**

#### **Musikwerkstatt für die Allerkleinsten**

Durch lustiges Singen und Spielen, Tanzen, Klängen lauschen und Experimentieren in der Gruppe können hier die Kinder ihre musikalischen Fähigkeiten zur Entfaltung bringen. Die Erwachsenen können dabei mitmachen und viele Tipps für das spielerische Musizieren sammeln. Von 1,5 bis 2,5 Jahren mit Begleitperson.

### **Club KIRANGO – jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr**

#### **Kirango Digital:**

##### **Ich arbeite mit dem Computer für die Schule**

Du musst eine Abschlussarbeit oder eine Hausübung am Computer schreiben?

Du willst Dein Referat mit einer Power-Point Präsentation begleiten?

Christine zeigt Dir, wie's geht.

Für Kinder zwischen 8 und 13.

##### **Wissen suchen-Wissen finden**

Informationen findet man zu jedem nur erdenklichen Thema.

Aber manchmal kann es ganz schön schwierig sein, aus der Menge das herauszufinden, was man braucht.

Wo kann ich Informationen zu bestimmten Themen finden?

Wann ist das Internet zielführender und wann ein Buch oder ein anderes Medium?

Wie finde ich mich im Internet zurecht, wie finde ich das Richtige in einem Lexikon oder einem Sachbuch?

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

### **KIRANGO spezial:**

#### **Entdecke die Welt der Sinne (2)**

Im Mai haben wir die Reise durch die Welt der Sinnesorgane begonnen und jetzt geht sie weiter.

Noch einmal konzentrieren wir uns auf alle schönen Dinge der Welt und versuchen sie mit all unseren Sinnen (hören, sehen riechen, schmecken und fühlen) einzufangen.

Auch diesmal ladet Euch Judith zum hingebungsvollen Riechen und Probieren, zum Lauschen, Schauen und Staunen, Ertasten und Erahnen ein.

Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren.

## **Weitere Beispiele**

### **Büchereiwoche für Kinder:**

#### **2005: Spurenlesen:**

##### **z.B.: Meerschweinchen gestohlen- Wer ist der Täter?**

Mit Harald Seyrl – Leiter des österreichischen Kriminalmuseums und Max Edelbacher – Leiter der Kriminalpolizei Wien Süd.

#### **Aktivitäten zum Andersentag: <http://www.andersentag.at>**

2007 mit Erich Schleyer, Barbara Novak, Patrick Addai

2006 mit Toni Polster, der aus „Basti bleibt am Ball“ gelesen hat und seinen Fans alle Fragen beantwortet hat, als Fußballer und „Dancing Star“.

#### **Aktivitäten im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek.“**

<http://www.oesterreichliest.at/>

Lesung mit Renate Welsh

### **Schwerpunktprogramm im April 2006: Norwegische und Schwedische Kinderliteratur.**

In Kooperation mit der Schwedischen und Norwegischen Botschaft u.a. mit dem „Astrid Lindgren Zelt“, Ausstellung norwegischer und schwedischer Kinderbücher, Workshops u.a.

### **LESOFANTENFEST: das jährlich stattfindende große Kinderfestival in den Büchereien Wien mit Workshops, Zeitungswerkstatt, Spielebereich und viel, viel Kindertheater.....**

### **Die vierte Säule für eine erfolgreiche Bibliothekszukunft der Büchereien Wien ist:**

#### **Die virtuelle Bibliothek –das Bibliotheksportal**

Lange Öffnungszeiten und ansprechende, gut ausgestattete Bibliotheksräume müssen durch eine „virtuelle Bibliothek“, ein Bibliotheksportal mit interessanten Angeboten ergänzt werden, um die Bibliothek über diese zeitlichen und räumlichen Beschränkungen auszuweiten.

Ein Bibliotheksportal muss den Wandlungen der Distribution von Musik, Filmen, Hörbüchern, Büchern Rechnung tragen, seine Attraktivität muss mit den Angeboten privater Anbieter mithalten, die Qualität muss den Ansprüchen der Bibliothek Rechnung tragen. DigiBib und „Onleihe“ sind Projekte, die die Büchereien Wien rasch umsetzen wollen.

<http://www.bibliothek-digital.net/>

Hier haben die Büchereien Wien noch Defizite. Wir haben heuer einen Relaunch der Allgemeinen Homepage [www.buechereien.wien.at](http://www.buechereien.wien.at) gemacht, kommdendes Jahr erneuern wir unsere Kinderhomepage [www.kirango.at](http://www.kirango.at) - der Weg zum Bibliotheksportal ist noch sehr weit und scheitert nicht zuletzt am fehlenden, dringend einzurichtenden „Lektorat für digitale Angebote“.

## Hauptbücherei Wien als Lernort

- **Wichtigkeit des Konzepts für die Zukunft**
- **Begriffsbestimmung – formales und informelles Lernen**
- **Themen und Formen: Lesen und Literatur, Kunst, Sprachen, EDV, Beruf**
- **nicht nur „verwertbares“ Wissen, auch (Persönlichkeits)-Bildung**
- **Konnex zum Medienbestand**
- **Benutzerschulung/Informations-und Medienkompetenz**
- **Zielgruppen: von 2 bis 120 Jahre, aus Wien und anderswo**
- **PARTNER**

## Wichtigkeit des Konzepts für die Zukunft

Das Konzept „Bibliothek als Lernort“ – „Teaching Library“ ist für die Büchereien Wien, speziell für die Hauptbücherei wichtig,  
--- weil mittelfristig eines der Hauptangebote der öffentlichen Bibliotheken, die Medienentlehnung gerade im Bereich der attraktiven AV-Medien durch Breitbandnetze und „Downloads“ als Angebot stark ausgehöhlt oder sogar obsolet werden wird.  
--- weil die Bibliotheken Anreize schaffen müssen, die Menschen in die physisch vorhandenen Bibliotheksräume locken müssen, um deren Besuch nicht auf die virtuellen Bibliotheksangebote zu beschränken  
--- „Lernen“ ist eine Grundanforderung an Menschen, es wechseln die Lerninhalte, nicht das Lernen selbst  
--- mit dem Konzept „Bibliothek als niederschwelliger Lernort für alle Bevölkerungsschichten“ unterstreicht die öffentliche Bibliothek ihre gesellschaftliche Verantwortung und Wichtigkeit

## Begriffsbestimmung – Nicht formales und informelles Lernen

Die Hauptbücherei ist ein Lernort an dem „**nicht formales**“ durch Trainer und Coaches gestaltetes Lernen und „**informelles Lernen**“ stattfindet.

**Nicht formales Lernen** Lernen, das nicht in Bildungs- oder Berufsbildungseinrichtung stattfindet und üblicherweise nicht zur Zertifizierung führt. Gleichwohl ist es systematisch (in Bezug auf Lernziele, Lerndauer und Lernmittel). Aus Sicht der Lernenden ist es zielgerichtet.

**Informelles Lernen** Lernen, das im Alltag, am Arbeitsplatz, im Familienkreis oder in der Freizeit stattfindet. Es ist (in Bezug auf Lernziele, Lernzeit oder Lernförderung) nicht strukturiert und führt üblicherweise nicht zur Zertifizierung. Informelles Lernen kann zielgerichtet sein, ist jedoch in den meisten Fällen nichtintentional (oder inzidentell/beiläufig). (Europäische Kommission 2001, S. 9, 32f)

Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur, Generaldirektion Beschäftigung und Soziales: Mitteilung der Kommission: Einen europäischen Raum des Lebenslangen Lernens schaffen. November 2001

Informelles Lernen wird durch das Gestalten von



**Lernsettings in der Hauptbücherei** gefördert.

**Schwerpunktthemen** dabei sind etwa :

**„EDV“ :**

Angebot an umfangreicher EDV-Literatur zum Selbststudium  
PC-Arbeitsplätze zum Kennenlernen und Erlernen spezieller Computerprogramme in der  
Computerwerkstatt  
Einführungskurse in die angebotenen Softwareprogramme durch Trainer der VHS Meidling

**EDV im Kinderbereich:**

PC-Plätze für Kinder  
Vermittlung von EDV- und Medienkompetenz durch eine Medienpädagogin  
Computer Multimediacamp in Kooperation mit der VHS Meidling

Wochenprogramm für Kinder/Jugendliche mit  
Betreuung von 8-14 Uhr

Produktion einer Multimedia-CD oder einer Zeitung, Dokumentation der eigenen Arbeit in  
einem Weblog. [www.mediablog.at](http://www.mediablog.at)

Vermittlung und Erhöhung von Medienkompetenz:

Auswahl/Vergabe eines Themas  
Recherchieren und bewerten von Informationen in traditionellen Printmedien und Neuen Medien  
Produktion eines Mediums zu einem Thema (z.b.: „Vulkane“, „Mein Star“) unter Verwendung der Medien und  
Arbeitsplätze der Hauptbücherei, eigener Ton- und Videoaufnahmen.  
Kleingruppenarbeit.

**„Fremdsprachen und Sprachenlernen“**

**Fremdsprachenbibliothek:**

College 1 der Hauptbücherei heißt „Literatur und Sprache“ und beinhaltet die wichtigen  
Teilbereiche „Fremdsprachenbibliothek“ und „Sprache“.

- In der Fremdsprachenbibliothek der Hauptbücherei findet man mehr als 14.000 Medien in knapp 30 Fremdsprachen, davon ca. 500 AV-Medien, zweisprachige Bücher, Erstlesetexte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, spezielle Fremdsprachenzeitschriften für Russisch-, Englisch-, Französisch- Spanisch-, Italienisch-Lernende und auch für Deutsch als Fremdsprache, sowie Tages- und Wochenzeitschriften in vielen Fremdsprachen.  
In der **Kinderabteilung der Hauptbücherei** gibt es ca. 4.000 fremdsprachige Kinderbücher in englisch, französisch, serbisch/kroatisch, türkisch, spanisch, portugiesisch, italienisch, sowie einige mehrsprachige Ausgaben; in englisch und französisch findet man auch „easy readers; Hörbücher, Videos und DVDs gibt es hauptsächlich in englisch und französisch.

### ▪ **Bereich „Sprache“:**

Der Bereich „Sprache“ der Hauptbücherei bietet ca. 7.000 Medien: Sprachkurse in ca. 100 Sprachen und allen Lernstufen; ca. 1.100 Sprachkurse bestehend aus Lernbüchern mit Kassetten oder Audio-CDs; ca. 900 CD-ROM-Kurse; nicht zu vergessen dabei auch das wichtige Segment **„Deutsch als Fremdsprache“**(Sprachkurse in verschiedenen Muttersprachen für AnfängerInnen oder Fortgeschrittene, verschiedene Übungsmaterialien); Ratgeber und Schülerhilfen; ca. 5.000 Lern-, Übungs- und Wörterbücher der verschiedensten Sprachen und sprachwissenschaftliche Literatur. Darüber hinaus bietet die Hauptbücherei **Hör-, Lern- und Arbeitsplätze zum Lernen in der Bücherei** im Nahbereich der Sprachlernmaterialien.

Ebenso bietet Kirango, der Kinderplanet in der Hauptbücherei Lernhilfen zu mehreren Sprachen (mit und ohne Kassetten und CDs, sowie CD-ROMs) und Wörterbücher für alle Altersstufen und Lernniveaus, Bücher, die zum spielerischen Analysieren und Begreifen von Sprache, zum bewussten Experimentieren und zum kreativen Umgang mit Sprache anregen und

ebenfalls Hör-, Lern- und Arbeitsplätze.

### **Exkurs: „Ungarisch in der Hauptbücherei“**

Das Konzept unserer fremdsprachigen Angebote ist es, neben den sogenannten „Weltsprachen“ die Sprachen unserer Nachbarländer zu präsentieren.

In ungarischer Sprache haben wir 250 Werke der klassischen und zeitgenössischen Literatur, daneben gibt es 50 Sprachkurse der ungarischen Sprache.

Es gibt 2 Tageszeitungen und 2 Wochenmagazine in ungarischer Sprache und eine zweisprachige Zeitschrift der Ungarn in Österreich.

### **Europäischer Tag der Sprachen: Initiative des Europarates: 26.September**

- Zielsetzung ist: die Wertschätzung aller Kulturen und Sprachen, sowie die Motivation zum Sprachenlernen zu fördern. Erstmals beteiligten sich 2007 auch die Büchereien Wien mit Veranstaltungen und Ausstellungen daran, um einerseits den verbindenden Charakter von Sprachen hervorzuheben und andererseits das Angebot einer sprachenreichen Bücherei einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Zu diesem Anlass wurde auch ein Informationsfolder gestaltet, der besonders auf dieses Angebotssegment aufmerksam macht.

### **Hauptbücherei:**

## **Schnuppersprachkurse**

Russisch, Schwedisch, Japanisch, Kroatisch, Polnisch, **Ungarisch**, Arabisch, Türkisch, Tschechisch, Portugiesisch, Deutsch als Fremdsprache.

Gebärdensprache für Erwachsene

Gebärdensprache für Kinder

Präsentation von Lernsoftware/Schnupperkurse durch Digital Publishing

Deutschkursberatung für Jugendliche

Fremdsprachige Führungen durch die Hauptbücherei

Präsentation der im Vorfeld gesammelten Lieblingswörter der LeserInnen

### **Programm:**

**Gruppe Manumi**- Es war einmal..es war keinmal – türkische Märchen erzählt und vertont

Und

### **Liebe spricht viele Sprachen**

Ausgewählte Liebesgedichte aus 10 Sprachen und über drei Jahrhunderten werden in den Originalsprachen vorgetragen. Die unterschiedlichen Klänge verschiedener Sprachen und der unendliche Variationsreichtum eines lyrischen Themas verbinden sich zum Zauber dieses ganz besonderen Leseabends.

## **Ausstellung „Wien spricht viele Sprachen“:**

LeserInnen der Hauptbücherei stellen Wien kurz in ihrer Muttersprache vor, dazu gibt es statistische und wissenschaftliche Informationen zu den 25 wichtigsten Sprachen, die in Wien gesprochen werden.

Auch hier gibt es ein Schild, auf dem eine Opernsängerin mit Muttersprache **Ungarisch** Wien präsentiert.

Hintergrund: Die Hauptbücherei hat sich in den letzten Jahren zum beliebten Ziel für Menschen vieler Nationalitäten und Sprachen entwickelt: TouristInnen, StudentInnen, SchülerInnen und Jugendliche der 2. und 3. Generation, ZuwanderInnen, Angestellte internationaler Organisationen und Konzerne.

**In ihrer Internationalität ist die Hauptbücherei ein lebendiges Abbild der Stadt.**

## **Kooperationspartner zum Sprachentag:**

VHS Ottakring, VHS Polycollege, digital publishing, Verband der Wiener

Volksbildung, Lern Express, Sprachenzentrum Innovationszentrum der Universität

Wien, ICEP Portugal, (portugiesische Handelsdelegation)

Österreichischer Bundesverlag (ÖBV), Verein Kinderhände

(Selbsthilfverein für gehörlose und schwerhörige Frauen und Gebärdensprachbenutzerinnen )

### **Weitere Lernsettings:**

**Beruf und Karriere (Bewerbung) in Kooperation mit dem WAFF – Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds** <http://www.weiterbildung.at>

**Konsumenteninformation (Kolleg für KonsumentInnen) in Kooperation mit dem Ministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz und der VHS Meidling**

### **Ausstellungen als Mittel zur Anregung informellen Lernens:**

Wie der gerade geschilderte „Sprachentag“, dessen Aktionen und Programme sich über die gesamte Hauptbücherei erstrecken, sind auch Ausstellungen ein Mittel BibliotheksbesucherInnen für Themen zu interessieren, sie auf Themen neugierig zu machen, sie im positiven Sinne über Themen zu „belehren“, mit denen sie sich sonst möglicherweise nicht beschäftigt hätten. Die Hauptbücherei macht pro Jahr 3-4 Ausstellungen, die von Führungen und sogenannten Werkstattgesprächen begleitet werden, in denen über das Thema der Ausstellung informiert und diskutiert wird.

### **Beispiele:**

**Gastarbajteri:** Ein Ausstellungsprojekt der „Initiative Minderheiten“ in 3 Teilen in Kooperation mit dem Wien Museum, der Hauptbücherei Wien und dem Filmarchiv Austria.

**Hauptbücherei: Gastarbajteri- Medien und Migration** (Thema: mediale Repräsentation von Wirklichkeit im Zusammenhang mit Migration).

22.1.bis 11.4.2004

**Wiener Festwochen Leselounge:** ausgewählte Literatur und Medien zu den Produktionen der Wiener Festwochen. BüchereikartenbesitzerInnen erhalten 15% Ermäßigung auf Eintrittskarten der Wiener Festwochen.

**Die schönsten Bücher Österreichs, Deutschlands, der Schweiz und der Niederlande:** unsere traditionelle Winterausstellung

In Kooperation mit Typographische Gesellschaft Austria, Hauptverband des österreichischen Buchhandels, der Stiftung Buchkunst (Frankfurt), dem Bundesamt für Kultur der Schweiz.

**Nach Italien. Vier Jahrzehnte Klaus Wagenbach. Der unabhängige Verlag für wilde Leser.**

in Kooperation mit dem Wagenbach Verlag, die Ausstellung wurde begleitet von zahlreichen Lesungen von Wagenbach-AutorInnen und anderer italienischer AutorInnen. (Italienisch-Deutsch)

### **Bildung von Communities: durch Veranstaltungsreihen.**

**README.CC – Readers Roundtable in der Hauptbücherei**  
<http://www.readme.cc/>

in Kooperation mit Walter Grond und readme.cc

Virtuelle Europaweite Bibliothek – LeserInnen können sich bei einem sogenannten Fotobot mit Buch fotografieren und einen Lesetipp abgeben. Sie können aber auch richtige virtuelle Bibliotheken anlegen.

Die Hauptbücherei als Standort eines Fotobots hat dazu den „Readers Roundtable“ also einen Lesezirkel eingerichtet, der monatlich stattfindet und in dem ein Autor/eine Autorin, ein Leser/eine Leserin der HB und ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der HB ein aktuelles Buch vorstellt.

Fotobots sind in :

Paris, Budapest, Luzern, Zug, Solothurn und Wien.

### **“club 2 mal 11” – die Fußballdiskussion**

<http://www.club2x11.at>

in Kooperation mit „Ballesterer“, der besten Fußballzeitschrift Österreichs und tipp 3, dem österreichischen Sportwettenanbieter.

#### **Beispiel:**

Büchereien Wien, ballesterer fm und tipp3 präsentieren:  
Club 2x11 - die Fußballdiskussion

Kritischer Fußball- Journalismus vs. Hofberichterstattung  
Podiumsdiskussion mit:  
Christoph Wikus (Neue Kronen Zeitung)  
Rainer Fleckl (Kurier)  
Johann Skocek (Der Standard)  
Christoph Biermann (Freier Autor bei Der Spiegel, taz und 11 Freunde)  
Peter Klinglmüller (Pressesprecher, ÖFB)

Moderation: Armin Thurnher (FALTER)

### **Fragen des Alltags – Antworten der Wissenschaft**

Eine Veranstaltungsreihe mit der Universität für Bodenkultur (BOKU)  
Kurze Vorträge von ForscherInnen der BOKU, dann Fragen des Publikums und Antworten.

### **Im Oktober: Fragen des Alltags – Antworten der Wissenschaft (26)**

Wenn die neuen Bürger kommen.....

Sie wandern still und leise ein: Pflanzen aus anderen Klimazonen und Kontinenten erobern unsere Landstriche. Manche haben sich bereits zu einer Plage ausgewachsen unter der besonders Allergiker leiden; manche mischen sich sanft aber oft verdrängend in unsere angestammte Pflanzendecke. Was schon länger da ist, was kommt und was bleibt.  
Gerhard Karrer arbeitet am Institut für Botanik an der BOKU.

### **Pro und Contra- Aktuelle Sachbücher im Gespräch**

**Im Oktober etwa: Winfried Wolf: Verkehr-Umwelt-Klima. Die Globalisierung des Tempowahns. (Promedia Vlg.) u.a.**

**KINO AUF DEM DACH – die Sommerkinowoche auf dem Dach der Hauptbücherei in Kooperation mit St.Balbach Art Produktion und dem ECHO-Medienhaus.**

**2005- Ein Schiff wird kommen (z.B.: Panzerkreuzer Potemkin)**

**2006- CINEMA ALL´ALTO – Italienische Filmwoche – parallel zur Wagenbachausstellung (z.B.: Amarcord)**

**2007- Lichter der Großstadt (z.B.: Lola rennt)**

## **SeniorInnentreffpunkt Hauptbücherei**

**Kooperationspartner in der Entwicklung: Plan 60 - Fonds Gesundes Österreich, Forschungsinstitut des Wiener Roten Kreuzes**

Jeden **Montag von 11-14 Uhr** stehen 3 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (SeniorInnen) am SeniorInnentreffpunkt Hauptbücherei im College 1 zur Verfügung. Sie helfen bei der Mediensuche im elektronischen Katalog und am Regal. Weiters helfen sie bei der Orientierung im Haus und machen Bibliotheksführungen.

Die **Führungen** finden jeden **Montag um 11.30 Uhr** statt.

<http://www.buechereien.wien.at/de/programm/hauptbuechereiextras/senioren>

<http://www.lebensspuren.net/?p=184>

**Die Hauptbücherei ist eine erfolgreiche Bibliothek mit modernem Image, an die viele Anfragen für gemeinsame Projekte herangetragen werden.**

**Wir prüfen die Angebote und wählen jene aus, die zu unseren Zielen und Aufgaben passen.**

**Stetig sind wir bemüht zu hinterfragen, welche Angebote werden gut angenommen, welche Angebote gehören verbessert.**

**Ich glaube mit unseren Angeboten und den Projekten:**

**Bibliothek als Lernort – „Teaching Library“,  
Bibliotheksarbeit mit Kindern und Jugendlichen,  
„virtuelle Bibliothek und Bibliotheksportal“,  
sowie der „Interkulturellen Bibliotheksarbeit“**

**werden wir auch in Zukunft attraktiv für unsere Besucherinnen und Besucher sein und eine wichtige Funktion in der Stadt erfüllen.**